

SCHWEIZER
PERSONAL
VORSORGE

PREVOYANCE
PROFESSIONNELLE
SUISSE

aktuell

Wöchentlicher Infodienst
«Schweizer Personalvorsorge»

Proparis blickte auf ein anspruchsvolles Jahr mit ansprechender Rendite zurück.

Seite 02

Auch wer eine IV-Rente bezieht, kann den Bezug der Altersrente aufschieben.

Seite 04


vps.epas

Pensionskassen

BVG-Reform

Bundesrat empfiehlt die Reform zur Annahme

Am 22. September 2024 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Reform der beruflichen Vorsorge. Für [Bundesrat](#) und Parlament ist die Reform nötig, damit die künftigen Renten der obligatorischen beruflichen Vorsorge wieder ausreichend und langfristig finanziert sind. Ausserdem verbessere die Reform die Altersvorsorge von Personen mit tieferen Einkommen.

Leistungen

Die unterschätzten Leistungen der 2. Säule

Laut einer Analyse von [Avenir Suisse](#) sind die durchschnittlichen BVG-Leistungen zwischen 2015 und 2022 je nach Berechnungsart nur wenig gesunken – weit weniger stark als gemeinhin angenommen. Um sich ein realistisches Bild zu verschaffen, hat Avenir Suisse eine «äquivalente Rente» berechnet. Sonia Estevez und Jérôme Cosandey legten das ausbezahlte Kapital in hypothetische Jahresrenten um. Bezieht man die erfolgten Kapitalbezüge in diese «äquivalenten Renten» mit ein, reduziert sich der Rentenrückgang bei einem durchschnittlichen Umwandlungssatz um knapp die Hälfte von 9% auf rund 5% zwischen 2015 und 2022. Wendet man den Mindestumwandlungssatz von 6.8% an, sinken die Leistungen nur um 1%. Wenn man berücksichtige, dass die Renten aufgrund der steigenden Lebenserwartung im Durchschnitt 6 Monate länger ausbezahlt wurden, erweise sich der angeblich starke Leistungsabbau in der 2. Säule weitgehend als Phantom. Mehr dazu lesen Sie in der Juliausgabe der [«Schweizer Personalvorsorge»](#).

Performance

Pensionskasse der Stadt Freiburg schliesst 2023 mit 2.5% Rendite

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg präsentierte den [Geschäftsbericht 2023](#) der städtischen Pensionskasse, wie die «Freiburger Nachrichten» schreiben. Die Caisse de prévoyance du personnel de la Ville de Fribourg (CPPVF) erzielte demnach im Jahr 2023 eine Nettorendite von 2.5% und schliesst das Geschäftsjahr mit einem Deckungsgrad von 76.1% (technischer Zins 2.75%). Damit liegt dieser über dem im Rekapitalisierungspfad vorgesehenen Deckungsgrad von 72.4%. Das Vermögen der Pensionskasse ist gegenüber 2022 um 5 Millionen auf 225 Mio. Franken gewachsen. Auf den Altersguthaben der aktiven Versicherten konnte per 31. Dezember 2023 ein Zins von 2% gutgeschrieben werden. Neu wird die Pensionskasse nicht mehr intern sondern von Retraites Populaires verwaltet.

Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen

Dienstag, 24. September 2024, Zürich und Livestream

[Tagung
zu aktuellen
Fragen](#)

Claudio Zemp, Redaktor Schweizer Personalvorsorge

Kurskorrektur des Tankers

Proparis blickte an der diesjährigen Stiftungsversammlung auf ein anspruchsvolles Jahr mit ansprechender Rendite zurück. In Zukunft will die Vorsorgestiftung des Gewerbes alle Anlagen und die Verwaltung autonom bewirtschaften.

Da in diesem Jahr bei Proparis keine Stiftungsratswahlen anstanden, fiel die Rede von Präsident Hans-Ulrich Bigler etwas kürzer aus. Er äusserte sich nicht zur BVG-Reform, da die Politik Aufgabe der Sozialpartner sei.

Gewagte Weichenstellung

Dafür kündigte Bigler einen grossen Schritt für die Stiftung an. Man wolle und könne den Schritt in die Autonomie nun wagen. Die Erfahrungen der letzten drei Jahre haben es bewiesen. Ab 2026 will Proparis 100% der Anlagen autonom verwalten und kündigte deshalb sämtliche verbleibenden Verträge mit den Rückversicherungsgesellschaften. Nach über 60 Jahren sei die Zeit nun reif, um nach dem Übergang von der Vollversicherung in Teilautonomie den nun letzten grossen Schritt in die vollständige Selbstverwaltung zu wagen.

Derzeit legt Proparis gut 60% des Kapitals selber an. Für die anderen 40% bestehen noch Sparversicherungsverträge mit Baloise und Swiss Life. Um auch in schlechten Aktienjahren genügend diversifiziert zu sein, wird das Portfolio mit Obligationen substituiert, da bisher die Aktiven aus dem Versicherungsvertrag diesen Auftrag hatten. Drei der zwölf Vorsorgewerke von Proparis arbeiten seit 2021 (PK Gärtner & Floristen bereits seit 2016) schon stark autonom. Ziel der Umstellung sei es, die finanzielle Lage langfristig mit Zu-

satzerträgen zu sichern. Der Schritt sei wohlüberlegt. In guten Jahren sollen davon auch die aktiven Versicherten stärker profitieren. In schlechten Börsenjahren verzichte man künftig auf die garantierte Verzinsung des heute rückversicherten Kapitals.

Anständige Rendite

Geschäftsführer Michael Krähenbühl erläuterte den [Geschäftsbericht](#). Im volatilen Geschäftsjahr 2023 wurde eine Rendite von 5.8% erwirtschaftet und der Deckungsgrad erhöhte sich auf rund 112.1%. Der konsolidierte Geschäftsbericht sowie der Nachhaltigkeitsbericht sind ab sofort online einsehbar.

Bezüglich der Kosten wurde festgestellt, dass diese 2023 deutlich unter dem Schnitt der Branche gemäss Swisscanto-Studie lagen. Sorge bereitet einigen Vorsorgewerken dagegen das Verhältnis von aktiven Versicherten zu den Rentnern. Während bei den aktiven Versicherten ein Rückgang von 875 Personen verzeichnet wurde, gab es bei den Rentnern einen Zuwachs von 471 Personen in der konsolidierten Betrachtung. Dass sich dieser Trend längerfristig fortschreiben dürfte, wurde als Problem erkannt und soweit möglich adressiert. Die Anzahl angeschlossener Betriebe betrug Ende 2023 9728 und die Bilanzsumme betrug 6.7 Mrd. Franken.

 istfunds.ch



Schroders
capital

Impact Investing in Private Equity.

Gemeinsam mit dem ausgewiesenen Private-Equity-Spezialisten Schroders Capital attraktive Renditen anstreben sowie positive soziale und ökologische Wirkung erzielen.
IST3 PRIVATE EQUITY 3 IMPACT EUR.

Unabhängig und engagiert. Seit 1967.

Nachhaltigkeit 1**Bundesrat sieht Fortschritte beim Greenwashing**

Im Dezember 2022 veröffentlichte der [Bundesrat](#) seine Position zur Verhinderung von Greenwashing im Finanzsektor. Nach einem Austausch mit den betroffenen Behörden, Dachverbänden und Nichtregierungsorganisationen teilte das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) dem Bundesrat mit, dass es ihm bis Ende August 2024 einen Verordnungsentwurf zur Umsetzung dieser Position vorlegen werde. Sollte der Finanzsektor jedoch Selbstregulierungen vorweisen, die die Position des Bundesrats wirksam umsetzen, würde das EFD auf regulatorische Arbeiten verzichten. Der Bundesrat hat nun von den weiterentwickelten und neuen Selbstregulierungen Kenntnis genommen. Diese stellen einen Fortschritt zur Verhinderung von Greenwashing dar. Der Bundesrat werde weitere staatliche Vorschriften unter Berücksichtigung der laufenden regulatorischen Entwicklungen in der Europäischen Union prüfen.

Nachhaltigkeit 2**Greenpeace sieht Regulierungsbedarf**

Eine von [Greenpeace](#) in Auftrag gegebene Studie der ZHAW deutet darauf hin, dass die Asset Manager von Banken und Versicherungen ihrer Verantwortung zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen noch nicht gerecht werden. Die Studie zeigt, dass die meisten Asset Manager kaum eine konsequente Absicht oder ein Commitment zeigen, von den investierten Unternehmen nachhaltige Geschäftspraktiken zu verlangen. Dies widerspreche dem nachhaltigen Image, das viele für ihre Anlageprodukte vermitteln. Letztlich widerspreche dies auch den Empfehlungen des Bundesrats, aufzuzeigen, wie Stewardship-Strategien mit den Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen. Greenpeace kommt daher zum Schluss, die Branche müsse dringend reguliert werden.

Personalien 1**Nicolas Schneider ist neuer CEO der Allvisa Services AG**

Seit dem 1. Mai ist Nicolas Schneider CEO der Allvisa Services AG. Laut [Mitteilung](#) ist er ein ausgewiesener Fachmann in der beruflichen Vorsorge. Nach seiner Promotion zum Dr. phil.-nat. an der Universität Bern war er rund 10 Jahre in diversen Führungsfunktionen für die Axa Schweiz tätig und hat sich im Insurance Management an der HSG St. Gallen weitergebildet. Von 2016 bis 2023 war er CEO der SST Vita Dienstleistungs AG.

**Unverwechselbar.
Diszipliniert. Langfristig.**

So können Sie mehr aus Ihrer
Anleihenanlage machen.

Erfahren Sie mehr unter
capitalgroup.com/ch/de

50
YEARS OF
FIXED INCOME
INVESTING

NUR FÜR PROFESSIONELLE INVESTOREN

Werbematerial.

Anlagen sind mit Risiken verbunden. Der Wert von Anlagen und ihre Erträge können schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.

Dieses von Capital International Management Company Sàrl (CIMC), 37A avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, herausgegebene Dokument dient nur der Information. CIMC wird von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF, der Luxemburger Finanzmarktaufsicht) reguliert und ist ein Tochterunternehmen von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group). © 2023 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten.


**CAPITAL
GROUP™**

Personalien 2**Lukas Wiede neu im Verwaltungsrat der Fachschule für Personalvorsorge**

An der Generalversammlung der [Fachschule für Personalvorsorge](#) haben die Aktionärinnen und Aktionäre den 34-jährigen Lukas Wiede in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Fachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis sowie eidg. dipl. Pensionskassenleiter. Seit 2023 ist er als Mandatsleiter und Teamleiter Mandatsleitungen bei der Assurinvest AG tätig. Ausserdem engagiert er sich im Vorstand des Verbands Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP) und des Vereins Innovation zweite Säule (IZS).

**Sozial-
versicherungen****AHV****Bundesrat lehnt Initiative zur Abschaffung der Rentenplafonierung ab**

Der [Bundesrat](#) empfiehlt dem Parlament, die eidgenössische Volksinitiative «Ja zu fairen AHV-Renten auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!» abzulehnen. Verheiratete Paare geniessen in der AHV einen guten Schutz und die Kosten der Initiative sind laut Bundesrat zu hoch. Die Abschaffung komme zudem vor allem höheren Einkommen zugute und erfordere eine Zusatzfinanzierung von über 3.7 Mrd. Franken.

IV**Auch IV-Rentenbezüger können Altersrente aufschieben**

Auch wer eine IV-Rente bezieht, kann den Bezug der Altersrente aufschieben. Dies hat das [Bundesgericht](#) entschieden. In der Verordnung zum Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV) legte die Landesregierung fest, dass bei einer IV-Rente der Bezug der AHV-Rente nicht aufgeschoben werden könne. Dieser Ausschluss ist laut höchstem Schweizer Gericht nicht zulässig. Es sei nicht ersichtlich, welche erheblichen «Umtriebe» der blosse Umstand eines früheren IV-Renten-Bezugs beim Aufschub der Altersrente bewirken solle. Andere Ausnahmen seien nie ein Thema gewesen. Es sei nicht zulässig, einer versicherten Person den Aufschub ihrer Altersrente und die damit verbundene Freiheit und Flexibilität zu versagen, was das primäre Ziel des Aufschubs gewesen sei. Die entsprechende Bestimmung in der AHVV dürfe deshalb nicht mehr angewendet werden. (Urteil 9C_705/2023 vom 4. Juni 2024)

ALV**Abwicklung der Insolvenzenschädigung über ASAL 2.0**

ASALfutur ist das Schlüsselprojekt des Bunds zur Erneuerung des Systems zur Abwicklung und Auszahlung von Leistungen der Arbeitslosenversicherung (ALV). Anfang Juni wurde der zweite Einführungsschritt erfolgreich vollzogen: Ab sofort wickeln die Durchführungsstellen der ALV die Insolvenzenschädigung integral über ASAL 2.0 ab, teilt das Staatssekretariat für Wirtschaft ([Seco](#)) mit. Die weitere Einführungsplanung von ASAL 2.0 sieht vor, dass ab dem Jahr 2026 abschliessend die Arbeitslosenentschädigung (ALE) sowie Leistungen im Bereich Internationales (INTR) folgen werden.



Ausschließlich für professionelle Kunden; in der Schweiz ausschliesslich für qualifizierte Investoren.

BNY Mellon Fixed Income

ERFRISCHEND ANDERS.

Krankenkassen**Neuer Branchenverband gegründet**

Die Krankenversicherer Assura, Atupri, Concordia, CSS, EGK, Groupe Mutuel, Hel-sana, KPT, ÖKK, Sanitas, SWICA, Sympany und Visana haben einen neuen Krankenversicherungsverband gegründet, der seine Arbeit Anfang 2025 aufnehmen wird. Die Gründungsmitglieder vertreten heute bereits über 90% der Grundversicherten der Schweiz. Der Beitritt zur neuen Organisation steht weiteren Krankenversicherern offen. (sda)

Wirtschaft**Konjunktur****Anstieg des BIP von 1.2% erwartet**

Gemäss dem [KOF](#) Consensus Forecasts schätzen die befragten Prognostiker die wirtschaftliche Entwicklung im aktuellen Jahr praktisch gleich ein wie in der letzten Befragung vom März 2024. Für das laufende Jahr wird ein Anstieg des realen sportbereinigten Bruttoinlandprodukts (BIP) von 1.2% (nicht um Sportevents bereinigt: 1.5%) erwartet. Für das kommende Jahr als auch für in fünf Jahren liegen die Prognosen bei 1.6% (nicht um Sportevents bereinigt: 1.4% und 1.5%). Die prognostizierten Inflationsraten liegen bei 1.4% für das Jahr 2024, 1.3% für 2025 und 1.1% für in fünf Jahren. Für das laufende Jahr wird eine Arbeitslosenquote von 2.3% erwartet, für das Jahr 2025 von 2.4% und für in fünf Jahren von 2.5%.

Arbeitsmarkt**Erwerbsbeteiligung ab 65 stagniert in der Schweiz**

Etwa ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz arbeitet über das Referenzalter hinaus weiter. In den letzten Jahren stagnierte diese Erwerbstätigenquote im frühen Rentenalter in der Schweiz, während sie in verschiedenen OECD-Ländergruppen anstieg. Rund 30% der 66-jährigen Männer und 21% der 65-jährigen Frauen waren in der Schweiz zwischen 2018 und 2022 erwerbstätig. Dies sind einige Ergebnisse der Studie «[Lang lebe die Arbeit?](#)» von Swiss Life. Darin wurden auch die heute 50- bis 64-Jährigen Erwerbstätigen befragt, ob sie bereit wären, im Rentenalter weiterzuarbeiten. 45% gaben an, dass sie sich dies vorstellen können, wenn Gesundheit, Arbeitsbedingungen und finanzielle Aspekte stimmten.

Personalien 1**Martin Schlegel wird Präsident des Direktoriums der SNB**

Der [Bundesrat](#) hat an Martin Schlegel zum Präsidenten des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank und Nachfolger von Thomas Jordan gewählt. Antoine Martin wird Vizepräsident. Petra Tschudin, bisher stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der SNB, rückt ins Direktorium nach. Alle Wahlen des Bundesrats erfolgten per 1. Oktober 2024 für den Rest der laufenden Amtsperiode (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2027). Letzte Woche hat die SNB den Leitzins um 0.25 Prozentpunkte auf 1.25% gesenkt.

Personalien 2**Neu- und Wiederwahlen in den Verbandsvorstand des SVV**

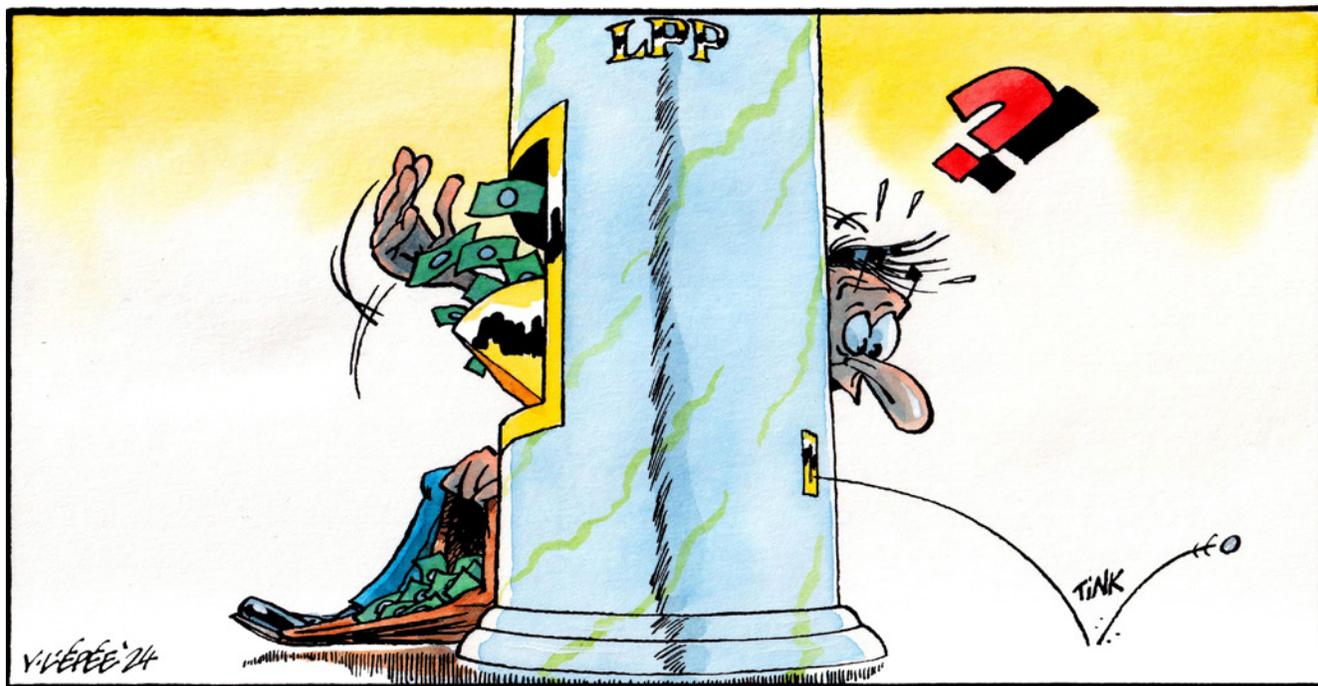
Neu in den Vorstand des Schweizerischen Versicherungsverbands ([SVV](#)) gewählt wurden Clemens Markstein, CEO Baloise Schweiz, und Roman Stein, CEO Swiss Life Schweiz. Sie folgen auf Markus Leibundgut, CEO Swiss Life Schweiz, und Michael Müller, CEO Baloise Group. Für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt wurden Juan Beer, CEO Zurich Schweiz, und Patrick Raaflaub, Group Chief Risk Officer und Mitglied der Konzernleitung von Swiss Re, beide Vizepräsidenten. Ebenfalls wiedergewählt wurden Reto Dahinden, CEO Swica, Martin Jara, CEO Helvetia Schweiz, und Michèle Rodoni, CEO Die Mobiliar.

Frage des Monats**Nachhaltigkeit****Teil der treuhänderischen Sorgfaltspflicht**

Die OAK BV hat sich für ihren Bericht zur finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen nach der Motivation für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken erkundigt. In der letzten Frage des Monats wollten wir erfahren, warum Sie auf

Karikatur der Woche

Révision de la prévoyance professionnelle: payer plus pour toucher moins?



Reform der beruflichen Vorsorge

Mehr zahlen, um weniger zu erhalten?

Nachhaltigkeit bei den Anlagen setzen. 37% der Umfrageteilnehmer finden, das gehöre zur treuhänderischen Sorgfaltspflicht. 25.9% meinen, Nachhaltigkeit lohne sich. Für 24.1% ist Nachhaltigkeit kein Thema. 13% reagierten auf Druck von aussen. In der neuen [Frage des Monats](#) möchten wir erfahren, wo die Schweizer Pensionskassen Ihrer Meinung nach im Prozess punkto Digitalisierung und Automatisierung stehen.



vps.epas.ch

Herausgeber vps.epas | Postfach | CH-6002 Luzern
 Telefon +41 (0)41 317 07 07 | abo@vps.epas.ch | Redaktion redaktion@vps.epas.ch
 Urheberrechtlich geschütztes Produkt, darf weder in elektronischer noch in anderer Form kopiert, weitergeleitet, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden.

In Form – informiert 2024

Die jährliche Weiterbildung für Stiftungsräte:
2 Tage Ausbildung, Diskussionen und Austausch
zu Führungsfragen in der 2. Säule

Spannende Referate
 und
 neue Modulthemen

17. und 18. September 2024, Brunnen

